



**Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
VSA**

# **FN-DigiWa Vernetzungstreffen**

**Samstag, 08. Juni 2024**

# Begrüßung



# Programm

9:00 – 9:10	Begrüßung
9:10 – 9:20	Einführung: «Fachnetzwerk Digitaler Wandel»
9:20 – 9:40	Miteinander ins Gespräch kommen; Speeddating
9:40 – 9:50	Doppelspurigkeiten vermeiden, Synergien schaffen; aber wie?
9:50 – 10:30	Block 1: Wo stehen wir? Spinnennetzgrafik
10:30- 10:50	Pause und Netzwerkgespräche

# Programm

10:30 - 10:50	Pause und Netzwerkgespräche
10:50 – 11:30	Doppelspurigkeiten vermeiden, Synergien schaffen; Künftige Formate und Inhalte identifizieren
11:30 – 12:15	Zwei Fachnetzwerke und CoPs; Formate und Arbeitsweisen
12:15 – 12:25	Rückblick und Ausblick
12:25 – 12:30	Verabschiedung
Ab 12:30	Apéro riche (freiwillig)

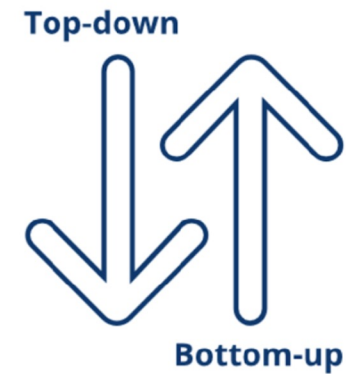
# Grussworte

Dr. Myriam Ziegler

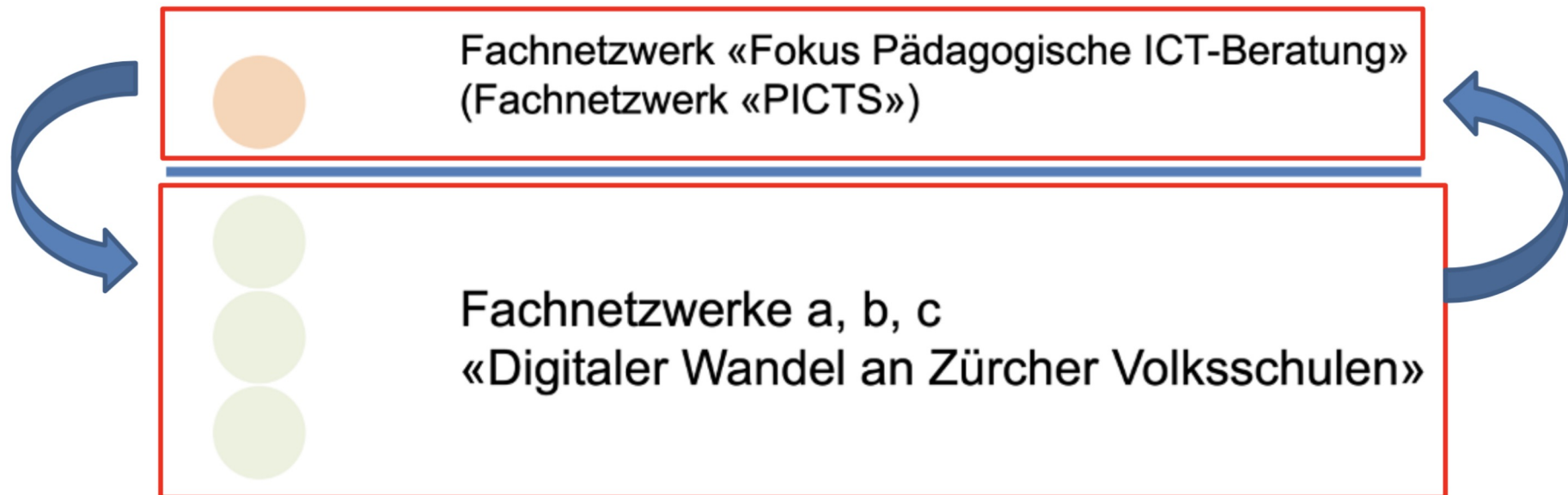
Amtsleiterin VSA



# Der digitale Wandel in der Volksschule des Kantons ZH



# Zwei Kategorien von Fachnetzwerken

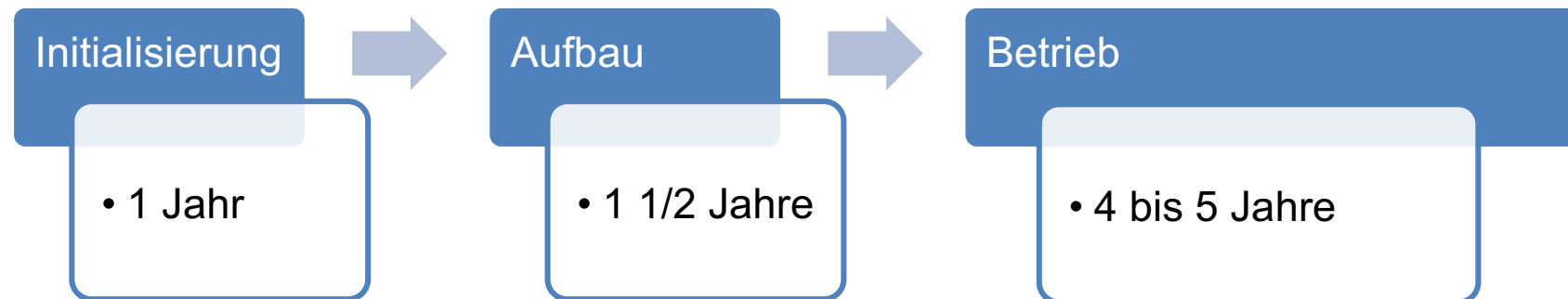


# Zwei Kategorien von Fachnetzwerken

	<b>FN «PICTS»</b>	<b>FN «Digitaler Wandel»</b>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"><li>• PICTS</li><li>• LP mit Aufgabe PICTS</li><li>• Fachstellenleitung Fokus PICTS</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitglieder Behörde</li><li>• Leitung Bildung</li><li>• Schulleitung</li><li>• Rolle Leitung „Digitalität“</li><li>• Fachstellenleitung Fokus DiWa</li></ul>



# Wo stehen wir im Aufbau der Fachnetzwerke Digitaler Wandel



Gerade in den ersten beiden Phasen braucht es immer wieder den Blick zurück...

# **Leitgedanken der Fachnetzwerke**

- Wir **vernetzen** uns und übernehmen Verantwortung
- Wir fördern **Visionen, Strategien, Innovationen, Mut** und **Positionierungen**
- Wir sind **initiativ** und **gestalten aktiv**
- Wir nutzen **Synergien, vermeiden Doppelspurigkeiten** und **teilen Wissen**

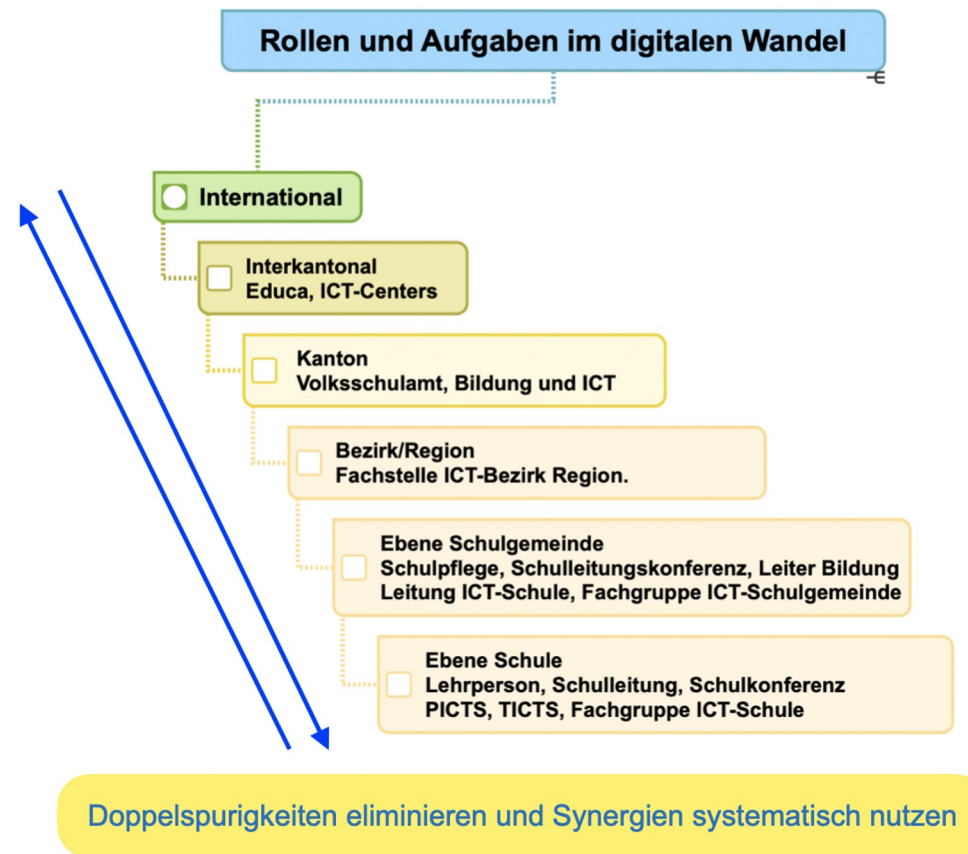


# Die übergeordneten Ziele

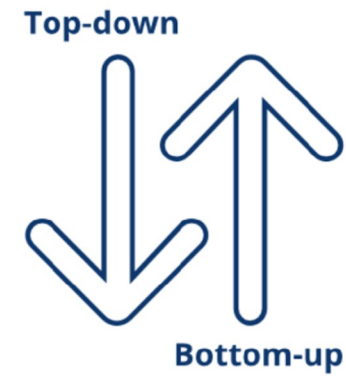
Doppelspurigkeiten vermeiden, Synergien schaffen - Der Digitale Wandel kann gelingen wenn:

- Wir gemeinsam die Herausforderungen angehen
- Ein gemeinsames Verständnis für eine Kultur der Digitalität besteht
- Die UE, die PE und die OE einbezogen wird

# Die übergeordneten Ziele



# Die übergeordneten Ziele

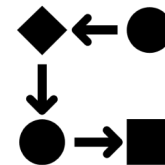


# Die beiden FN DigiWa



## Marktplatz:

- Angebote für aktuelle Fragestellungen
- Teilen von Wissen & Erfahrung
- Individuell



## Strukturiert:

- Strukturiertes Angehen von Themen
- Teilen von Wissen & Erfahrung
- Gemeinsamer Pfad

**und/oder**



**Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
VSA**

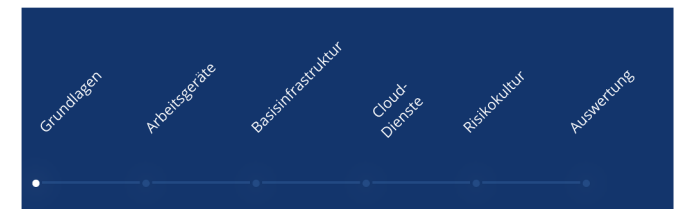
# **Block 1: Wo stehen wir? Spinnennetzgrafik**



# Wo stehen wir als Volksschule

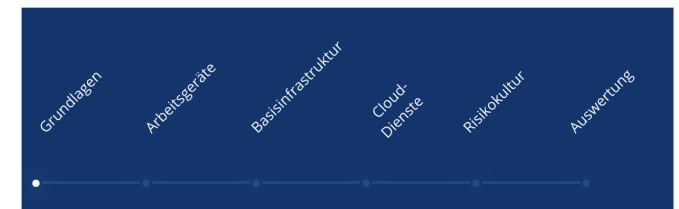
## Erste Fragerunde: Handlungsfelder

1. [Spinnennetzgrafik](#) ICT-Coach ausfüllen (10 min)
2. Reihenfolge der Dringlichkeit ins Mentimeter eintragen
3. Resultate vergleichen, besprechen
4. Was kann dies für das FN DigiWa bedeuten?



# Wo stehen wir als Volksschule

1. Öffnen Sie die Spinnennetzgrafik und füllen Sie diese für Ihre Schule/Gemeinde aus.
2. Tragen Sie im Mentimeter die drei Handlungsfelder mit der höchsten Dringlichkeit ein.
3. Diskutieren Sie die Resultate Ihrer Spinnennetzgrafiken in der Gruppe. Mögliche Fragen:
  - Wo sehen Sie den höchsten Ausschlag?
  - Wo sind die einzelnen Schulen/Gemeinden auf einem guten Weg? Was sind die Indikatoren dazu?
  - Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden Gemeinsamkeiten?
  - Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden markante Unterschiede?
  - Haben Sie offene Fragen?
4. Was kann diese Resultate für das FN-DigiWa bedeuten?
  - Vorgehen
  - Inhalte
  - ...



# Wo stehen wir als Volksschule

Fachstelle Bildung und ICT des Kanton Zürich • s  
**FN-DigiWa - Startseite**

**Allgemeine Informationen**

+

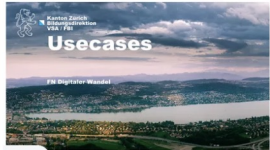
**Programm**

9:00 – 9:10 Begrüßung  
 9:10 – 9:30 Einführung – Fachnetzwerk Digitaler Wandel  
 9:30 – 9:40 Miteinander ins Gespräch kommen; Speeddating  
 9:40 – 9:50 Doppelpunktregeln vermeiden, Synergien schaffen; aber wie?  
 9:50 – 10:30 Block 1: Wo stehen wir? Spinnennetzgrafik  
 10:30- 10:50 Pause und Netzwerkgespräche

**Programm**

10:30- 10:50 Pause und Netzwerkgespräche  
 10:50 – 11:30 Doppelpunktregeln vermeiden, Synergien schaffen; Klügelige Formate und Inhalte identifizieren  
 11:30 – 12:15 Zwei Fachnetzwerke und CoRe; Formate und Arbeitsweisen  
 12:15 – 12:25 Rückblick und Ausblick  
 12:25 – 12:30 Verabschiedung  
 Ab 12:30 Apéro riche (freiwillig)

**Aufträge zu den Blöcken**

  
 PDF

**Tisch 1**

+

**Diskussion Spinnennetzgrafik**

Mögliche Fragen:

- Wo sehen Sie den höchsten Ausschlag?
- Wo sind die einzelnen Schulen/Gemeinden auf einem guten Weg? Was sind die Indikatoren dazu?
- Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden Gemeinsamkeiten?
- Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden markante Unterschiede?
- Haben Sie offene Fragen?

**Bedeutung FN-DigiWa**

- Vorgehen
- Inhalte

**Tisch 2**

+

**Diskussion Spinnennetzgrafik**

Mögliche Fragen:

- Wo sehen Sie den höchsten Ausschlag?
- Wo sind die einzelnen Schulen/Gemeinden auf einem guten Weg? Was sind die Indikatoren dazu?
- Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden Gemeinsamkeiten?
- Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden markante Unterschiede?
- Haben Sie offene Fragen?

**Bedeutung FN-DigiWa**

- Vorgehen
- Inhalte

**Tisch 3**

+

**Diskussion Spinnennetzgrafik**

Mögliche Fragen:

- Wo sehen Sie den höchsten Ausschlag?
- Wo sind die einzelnen Schulen/Gemeinden auf einem guten Weg? Was sind die Indikatoren dazu?
- Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden Gemeinsamkeiten?
- Gibt es zwischen den Schulen/Gemeinden markante Unterschiede?
- Haben Sie offene Fragen?

**Bedeutung FN-DigiWa**

- Vorgehen
- Inhalte

# Tischgruppen

Tisch 1	Beat Müller	Dominique Hänggi	Weisser Saal
Tisch 2	Irène Lampert	Bernhard Rüfenacht	Weisser Saal
Tisch 3	Tobias Rikemann	Thomas Hüsler	Weisser Saal
Tisch 4	Nalan Seifeddini	Stefan Gfeller	Grüner Saal
Tisch 5	Sandra Altermatt	Roland Boot	Gelber Saal
Tisch 6	Simone Hürlimann	Tobias Linder	Gelber Saal

# Pause



# Auswertung Menti und Padlet



**Mentimeter**





**Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
VSA**

# **Künftige Formate und Inhalte**



# **Block 2: Miteinander ins Gespräch kommen**

**Use Cases zum technischen ICT-Support in der Schule (10:50 bis 11:30)**

- 1. Strukturiert; mit externer Beratung**
- 2. Marktplatz; lernen vom Netzwerk**



# **Block 2: Use Case – Tech. Support;** **Strukturiert; mit externer Beratung**

Ausgangslage schaffen: (10 min)

1. Beschreiben Sie den Ist-Zustand «Technischer Support» betreffend der Organisation in Ihrer Schule/Gemeinde.
  - Anzahl Personen / Stellenprozente für wie viele LP und SuS
  - nur für die Schule, kombiniert mit Gemeinde, Schulgemeinde übergreifend
  - externer Support (SLA)
2. Einigen Sie sich in Ihrer Tischgruppe auf eine [Ausgangslage](#).

# **Block 2: Use Case – Tech. Support;**

## **1. Strukturiert; mit externer Beratung (bis 11:15)**

**Arbeitsphase:** (15 min)

1. Sie möchten den technischen Support in Ihrer Schule/Gemeinde neu organisieren. Die Schule lässt sich auf diesem Change-Prozess von einer **externen Beratung** begleiten.
2. Diskutieren Sie den strukturierten Ablauf (siehe Folie 8) auf einer hohen Flugebene:
  - wo sehen Sie Potenzial und wo eher nicht
  - wie beurteilen Sie dieses Vorgehen?
    - Ist es effizient?
    - Ist es zielführend?
    - Wo sehen Sie Stärken und Schwächen?
3. Sammeln Sie die Gedanken auf dem Padlet.

# **Block 2: Use Case – Tech. Support;**

## **1. Strukturiert; mit externer Beratung (bis 11:15)**

1. Stand lokales Medien- und ICT-Konzept --> überarbeiten
2. ICT-Kommission bilden / einberufen
3. Rolle externer Berater definieren
4. Ablauf planen mit Aufgaben, Rollen, Zusammenarbeit, Finanzen, Kommunikation
5. Ablauf abnehmen lassen, vorgehen kommunizieren
6. Umsetzen: Supportperson beauftragen, Supportprozesse umsetzen, neue Situation evaluieren
7. Abschluss; Umsetzung abnehmen lassen und kommunizieren

# **Block 2: Use Case – Tech. Support;**

## **2. Marktplatz; lernen vom Netzwerk (bis 11:30)**

**Arbeitsphase:** (15 min)

1. Sie möchten den technischen Support in Ihrer Schule/Gemeinde neu organisieren. Die Schule nutzt und **lernt vom Fachnetzwerk DigiWa** .
2. Diskutieren Sie den Ablauf (siehe Folie 10) auf einer hohen Flugebene:
  - wo sehen Sie Potenzial beim Lernen vom Fachnetzwerk
  - wie beurteilen Sie dieses Vorgehen?
    - Ist es effizient?
    - Ist es zielführend?
    - Wo sehen Sie Stärken und Schwächen?
3. Sammeln Sie die Gedanken auf dem Padlet.

# **Block 3: Technischer Support;**

## **2. Marktplatz; lernen vom Netzwerk (bis 11:30)**

### **1. Vor der Veranstaltung:**

- a. Fragen, Gedanken und Ideen zur Organisation des Tech. Supports auf der Plattform des Netzwerks publizieren, und z. T. virtuell diskutieren

### **2. An Veranstaltungen:**

- a. Good Practice-Beispiele vorstellen, Erfahrungsberichte von Supportfirmen darlegen
- b. Erfahrungen am Thementischen austauschen, sich thematisch vernetzen

### **3. Nach der Veranstaltung:**

- a. eigene Lösungen veröffentlichen, Dokumentation zur Verfügung stellen, Lösungen gemeinsam in CoPs erarbeiten

-> Förderung der thematischen Vernetzung steht im Zentrum

# Tischgruppen

Tisch 1	Beat Müller	Dominique Hänggi	Weisser Saal
Tisch 2	Irène Lampert	Bernhard Rüfenacht	Weisser Saal
Tisch 3	Tobias Rikemann	Thomas Hüsler	Weisser Saal
Tisch 4	Nalan Seifeddini	Stefan Gfeller	Grüner Saal
Tisch 5	Sandra Altermatt	Roland Boot	Gelber Saal
Tisch 6	Simone Hürlimann	Tobias Linder	Gelber Saal

# Auswertung





**Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
VSA**

# Formate



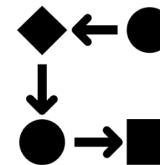


# Die beiden FN DigiWa



## Marktplatz:

- Angebote für aktuelle Fragestellungen
- Teilen von Wissen & Erfahrung
- Individuell

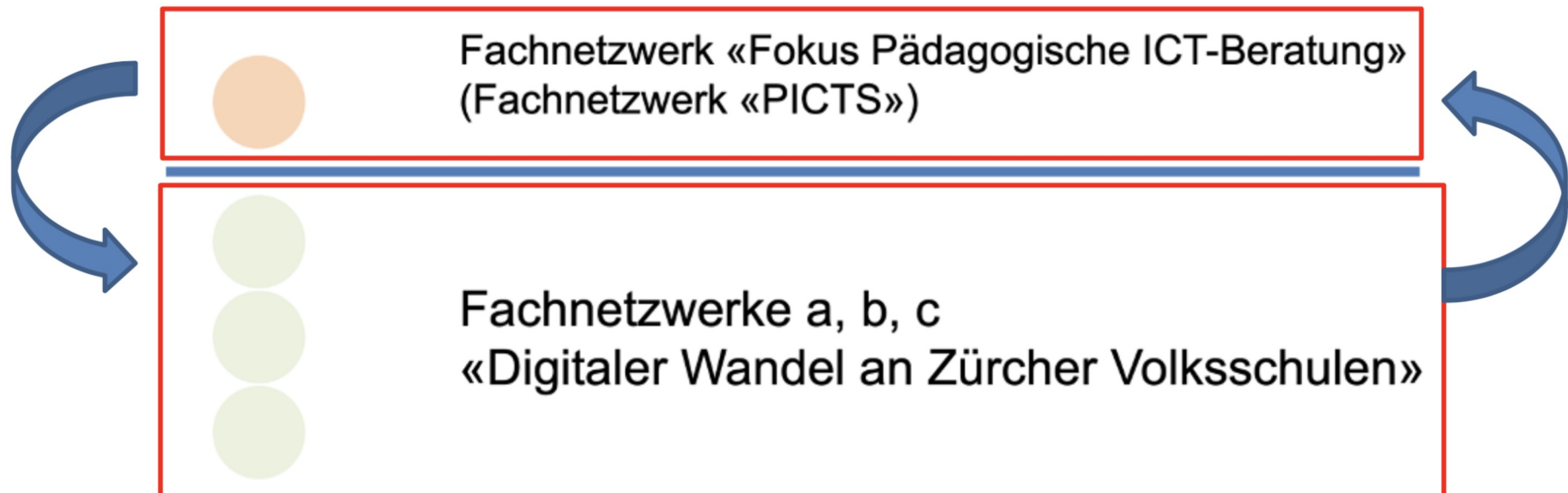


## Strukturiert:

- Strukturiertes Angehen von Themen
- Teilen von Wissen & Erfahrung
- Gemeinsamer Pfad

**und/oder**

# Zwei Kategorien von Fachnetzwerken



# Zwei Kategorien von Fachnetzwerken

	FN «PICTS»	FN «Digitaler Wandel»
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PICTS</li> <li>• LP mit Aufgabe PICTS</li> <li>• Fachstellenleitung Fokus PICTS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglieder Behörde</li> <li>• Leitung Bildung</li> <li>• Schulleitung</li> <li>• Rolle Leitung «Digitalität»</li> <li>• Fachstellenleitung Fokus DiWa</li> </ul>
Fokus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungskompetenzen</li> <li>• Kompetenzen M&amp;I: 1. Zyklus und 3./4. Klasse</li> <li>• Tools der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angestellte befähigen</li> <li>• Risikokultur</li> <li>• Transformation</li> <li>• IAM-Prozesse (Identity and Access Management)</li> <li>• Beschaffen - Ausstatten - Retournieren/Veräussern</li> </ul>

# **Leitgedanken der Fachnetzwerke**

- Wir vernetzen uns und übernehmen Verantwortung
- Wir fördern Visionen, Strategien, Innovationen, Mut und Positionierungen
- Wir sind initiativ und gestalten aktiv
- Wir nutzen Synergien, vermeiden Doppelspurigkeiten und teilen Wissen

# Formate im FN Digitaler Wandel

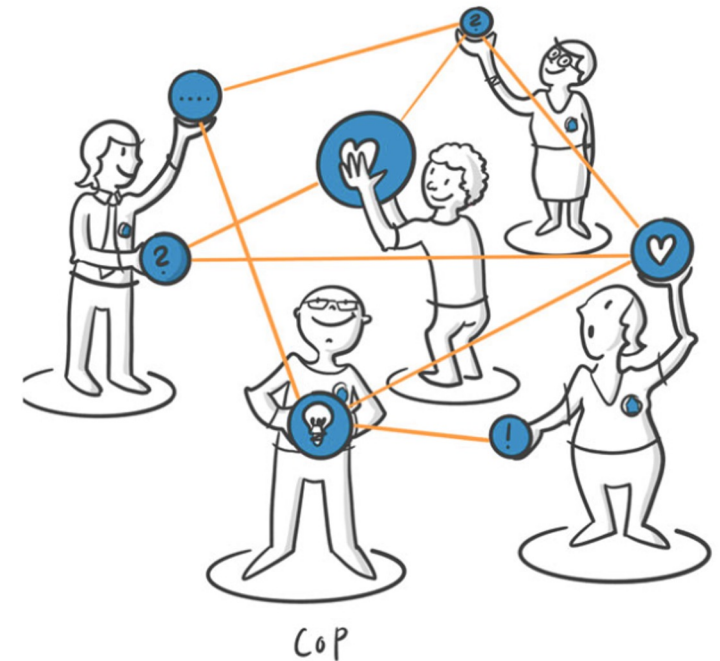
- **FN-Zmittag:** Kurze virtuelle Treffen 30 min Input, 15 min. Diskussion und Fragen
- **Physische Treffen:** Zum Austausch, gemeinsamer Arbeit an Themen, Vertiefung
- **CoPs:** Innerhalb der Leitungspersonen um sich bezüglich einem für sie relevanten Thema auseinanderzusetzen

# Definition einer CoP

Eine Community of Practice / CoP wird als eine Gruppe von Personen beschrieben, die ein **gemeinsames Anliegen, ähnliche Probleme oder dieselbe Leidenschaft für ein Thema** hat und ihr Wissen sowie ihre Expertise vertieft (Wenger et al., 2002).

**Eine CoP beschränkt sich nicht nur auf eine Region oder eine Berufsgruppe.**

*In Anlehnung: Anita Schuler*



*Bild: Beatrix Winistörfer*

# Merkmale einer CoP

- Klares gemeinsames **Thema**
- Gemeinsam geteilte **Werte** und **Normen**
- Wunsch zur **Weiterentwicklung** im Thema
- Themen aus dem **Berufsalltag**
- Lernen **voneinander** und **miteinander**

*In Anlehnung: Anita Schuler*



# Unterschiede AG und CoP

 Folie 44

## *Arbeiten in einer Arbeitsgruppe*

- Auftrag
- Hierarchie
- Anordnung
- Fachwissen
- Gefestigte Normen
- Geschlossener Themenkreis

## *Arbeiten in einer CoP*

- Intrinsische Motivation/Leidenschaft
- Kollegialität
- Freiwilligkeit
- Interdisziplinarität
- Erarbeitete Werte
- Vielfalt der Kompetenzen



*In Anlehnung: Anita Schuler*

*Bild: Beatrix Winistörfer*



# Fragen



# Auftrag

1. Gehen Sie zurück in die Gruppen der ersten Arbeitsphasen.
2. Diskutieren Sie Themen, die in den drei vorgestellten Formaten bearbeitet werden könnten.
3. Sammeln Sie diese Themen auf dem Padlet.



**Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
VSA**

# **Rückblick und Ausblick**



# Veranstaltungen

«**Aufgaben und Rollen**» - **FNP-Zmittag** zur Verteilung der ICT-Prozesse einer Schule

27.6.2024, Donnerstag, 12.30 bis ca. 13.15 Uhr, online

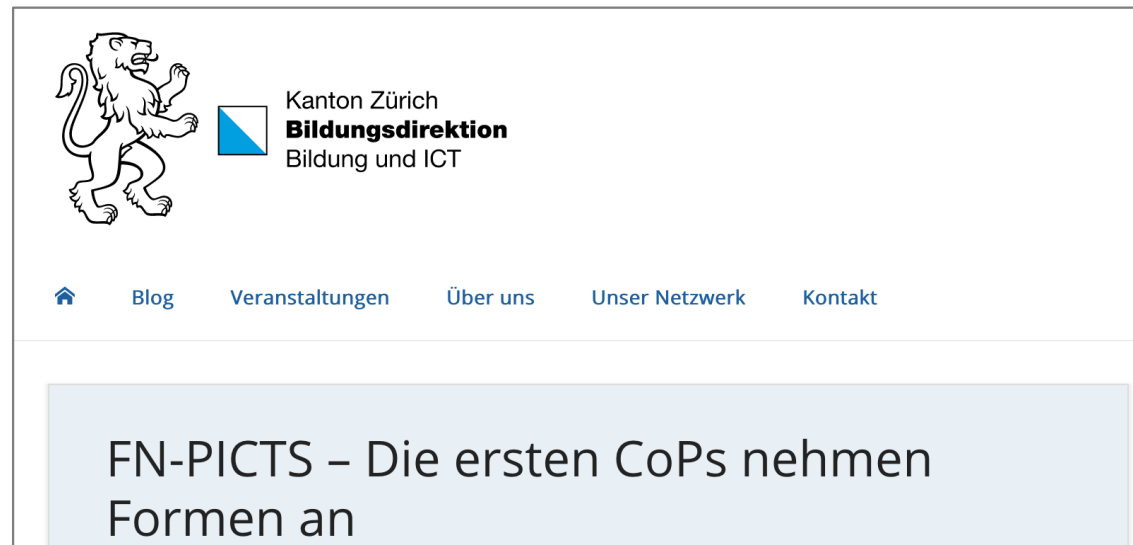
weitere FNP-Zmittage für das neue Schuljahr folgen (siehe Blog)

Nächstes **physisches Treffen** des Fachnetzwerks Digitaler Wandel  
26.11.2024, Dienstagnachmittag, Pfarreizentrum Liebfrauen, Zürich

# Kommunikationskanäle

Mail an die Fachstelle: [edu-ict@vsa.zh.ch](mailto:edu-ict@vsa.zh.ch)

[blog.edu-ict.ch](http://blog.edu-ict.ch)



The screenshot shows the top section of a website. On the left is the coat of arms of the Canton of Zurich, a lion rampant. To its right is a blue square icon with a white diagonal line. Further right, the text reads: "Kanton Zürich", "Bildungsdirektion" (in bold), and "Bildung und ICT". Below this is a horizontal navigation menu with a home icon and the following links: "Blog", "Veranstaltungen", "Über uns", "Unser Netzwerk", and "Kontakt". At the bottom of the screenshot, a light blue banner contains the text: "FN-PICTS – Die ersten CoPs nehmen Formen an".



**Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
VSA**

# Abschluss und Dank



## Herzlichen Dank an ...

- ... Sie, für die aktive Teilnahme
- ... die Kerngruppenmitgliedern
- ... die externen Sessionleitungen
- ... Annette Bach, Simone Büchi,  
Daniel Jud und René Moser

